

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner der Südallee,

mit Beschluss des Stadtrates vom 21. Juli 2023 zur Umgestaltung der Südallee nimmt die Maßnahme konkrete Formen an. In einer Sache bleibt die Stadt Koblenz jedoch merklich unpräzise: Angaben zu den auf uns allen zukommenden Kosten werden nicht - nicht einmal überschlägig - gemacht.

Auf Basis der von der Stadt Koblenz geschätzten Gesamtkosten von 13,5 Mio. € gehen wir derzeit davon aus, dass je nach Größe der Grundstücke und Berechnungsmethode die Belastungen zwischen 20.000 – 25.000 € pro Wohnungseinheit liegen werden (ohne die Berücksichtigung von Kostensteigerungen).

Zudem hält die Stadt an dem für uns Anwohner besonders teuren Auslaufmodell der einmaligen Ausbaubeiträge fest - wenngleich es bereits heute Möglichkeiten gäbe, nach dem gesetzlich ohnehin ab Januar 2024 vorgeschriebenem Modell des wiederkehrenden Straßenausbaubeitrages zu verfahren.

Etliche Anwohner möchten sich damit nicht abfinden und haben einen offenen Brief an die Stadt Koblenz verfasst (siehe Anhang), den Sie gerne auch unter

<https://www.change.org/p/offener-brief-zum-ausbau-der-suedallee-in-koblenz>

(oder kürzer: <https://chng.it/Lm6VGJqJg4>)

unterzeichnen können.

Dass es auch anders geht, zeigt der kürzlich gefasste Beschluss des Stadtrates zur Gulisastraße in Güls. Dort wurden die Planungskosten, die der Stadt bislang entstanden sind, durch die Anwohner in Form einer zweckgebundenen Spende übernommen. Damit war der Weg frei für das Verfahren des wiederkehrenden Straßenausbaubeitrags¹.

Wir möchten an dieser Stelle auch noch kurz auf die ökologischen Aspekte der Planung und die drastische Reduzierung der Parkplätze hinweisen:

Im Abschnitt Friedrich-Ebert-Ring bis zur Johannes-Müller-Straße werden im Oktober 2023 fast alle Bäume gefällt und irgendwann durch ökologisch minderwertige Ziervogelkirschen ersetzt. Es bleibt fraglich, warum hier nicht von vornherein mit einem sinnvollen, sukzessiven Baumersatz mit ökologisch hochwertigen Bäumen geplant wurde. Nicht eine primär schön anzusehende Südallee sollte der Maßstab sein, sondern die Lebensqualität der Menschen in der Südallee und in der Vorstadt!

In der Südallee werden regelmäßig ca. 460 Autos geparkt. Nach der Baumaßnahme werden noch 250 Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Stadt hat bislang keinen Plan, wo die Familien ihre Fahrzeuge nach der Sanierung der Südallee abstellen sollen. Es zeichnet sich ab, dass jeden Abend ein langwieriges im Kreis fahren bei der Parkplatzsuche in der Südstadt bis hin zum Oberwerth entstehen wird. Das ist auf jeden Fall kein Beitrag zum Klimaschutz bzw. zur Luftreinhaltung und Lebensqualität in Koblenz.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen

Stefan Gayl, Margret Weiler, Monika Böhmer-Woch, Jens Woch

PS.: Sofern Sie Mieter sind, geben Sie diese Mitteilung gerne auch an Ihren Vermieter weiter.

¹ Gölser Blättche, Ausgabe Juli 2023, www.goelser-blaettche.de

Koblenz, im August 2023

Hintergründe und Kosten zu der Baumaßnahme Südallee

Offener Brief an Bürgermeisterin Mohrs, OB Langner, Baudezernent Flöck und an die Mitglieder des Stadtrates Koblenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung vom 21.07.2023 wurde die Umgestaltung der Südallee mit großer Mehrheit vom Stadtrat beschlossen.

Die Umgestaltung birgt gleich mehrere Besonderheiten, denn die Stadt plant hier nicht die gewöhnliche Erneuerung einer sanierungsbedürftigen Straße, sondern den weit über die übliche Nutzung einer Anwohnerstraße hinausgehenden Ausbau der Südallee. Der Beschluss sieht vor, dass die Südallee als grüne Achse die Verbindung zwischen der Stadtmitte und der Südstadt stärkt sowie eine bessere Anbindung an die Mainzer Straße und an die Halbinsel Oberwerth erreicht wird. Kern dieser Umgestaltung ist die Errichtung einer Flaniermeile und Fahrradstraße Nord-Süd. Die Maßnahme ist damit auch Teil des Umbaus zu einer fahrradfreundlichen Stadt Koblenz, was wir ausdrücklich begrüßen. Die Südallee soll zudem als Wohlfühl- und Aufenthaltsraum für die Bürger der Südstadt umgewidmet werden.

Im Vergleich zu einer herkömmlichen Straßensanierung plant die Stadt mit sehr hohen Baukosten in Höhe von 13,5 Mio. €. Bei einer Länge von 900 Metern entstehen demnach Kosten von 15.000 €/Meter Straße. Zum Vergleich: Die Kosten eines Autobahn-Neubaus in Deutschland betragen im Durchschnitt ca. 10.000 € pro Meter Autobahn². Ausgehend von einem Zuschuss des Landes in Höhe von 40% der Gesamtkosten, sind die Kosten für die Stadt gering, denn die verbleibenden 60% sollen die Anwohner der Südallee tragen³.

Das Land Rheinland-Pfalz hat mit dem Gesetz vom 5. Mai 2020 die grundsätzliche flächendeckende Einführung des wiederkehrenden Straßenausbaubeitrages beschlossen. Die Erhebung von einmaligen Ausbaubeiträgen ist zwar bis zum 31.12.2023 möglich, doch ab dem 01.01.2024 sind die Investitionskosten für den Straßenausbau dann nur noch über die wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge zu

² Quelle: Spiegel.de vom 16.04.2016

(<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/bundesregierung-plant-teuersten-autobahnabschnitt-aller-z-eiten-a-1087460.html>)

³ Quelle: Information durch die Stadtverwaltung auf der 2. Bürgerbeteiligung

finanzieren⁴. Trotzdem hat die Stadt beschlossen, dass die Baumaßnahme Südallee noch durch einmalige Ausbaubeiträge finanziert wird. Die überwiegende Mehrheit im Stadtrat beschloss die Maßnahme, ohne die auf die Anwohner zukommenden Kosten zu deckeln oder auch nur zu beziffern.

Da die Stadt weder bei den Bürgerbeteiligungssitzungen, noch an anderer öffentlich einsehbarer Stelle Angaben zu den Kosten für die Anlieger macht, können wir diese nur grob überschlagen. Auf Basis der von der Stadt Koblenz geschätzten Gesamtkosten von 13,5 Mio. € gehen wir derzeit davon aus, dass je nach Größe der Grundstücke die Belastungen zwischen 20.000 bis 25.000 € pro Wohnungseinheit liegen werden (ohne die Berücksichtigung von Kostensteigerungen⁵).

Somit hat der Stadtrat erhebliche finanzielle Belastungen zu Lasten Dritter mit zudem hohen Risiken für die Kostenentwicklung in Kauf genommen. Gleichwohl ist beabsichtigt, diese Maßnahme nach dem Auslaufmodell der Finanzierung durch einmalige Ausbaubeiträge durchzuführen, selbst wenn die Baumaßnahmen im Schwerpunkt erst ab 2024 beginnen und das obwohl die Maßnahme Strahlkraft und Wirkung weit über die Südallee hinaus hat. Dass dies in der Sache nicht gerechtfertigt ist, liegt auf der Hand. Dass es auch anders geht, zeigt das Beispiel der Gulisastraße in Güls, deren Ausbau trotz Planungsbeginn vor 2024 mit Zustimmung des Stadtrates nach dem Modell des wiederkehrenden Straßenausbaubeitragtes finanziert wird. Hier erwarten wir für die Südallee ein vergleichbares Vorgehen.

Vor diesen Hintergründen fordern die Unterzeichner dieses Briefes die Stadt auf, Transparenz in den zu erwartenden Kosten zu schaffen und bis spätestens Anfang September in den Dialog mit den Anwohnern zu treten, um einen Einstieg in das Modell der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge für die Südallee zu schaffen.

Fair und ehrlich – so schaffen wir das!

Für die Anwohner der Südallee

⁴ Quelle:

<https://www.landau-land.de/politik-verwaltung/bauen/wiederkehrende-strassenausbaubetraege/wiederkehrende-beitraege-strassenausbaubetraege.pdf>

⁵ Laut Statista.de ist der Baupreisindex für den Straßenbau seit 2019 jedoch um über 44% gestiegen.

Erstunterzeichner

Jens Woch

Monika Böhmer-Woch

Stefan Gayl

Margret Weiler

Monika Kilian

Anja Tibes

C. Grimm

Diana Bittner

Patrick Krämer

Martin Lindner

Sabine Epstein

Laurenz von der Heid

Axel Urban

Birger Daniel

R. Heine-Schröder

Daniel Schröder

Lutz von der Heid

Ralf Haderlin

Vanessa Urban

Erich Weber

Katrin Bittner

Anke Bender

S. Retzlaff

Maya von der Heid

Stefanie Klein

Jens Epstein

Stefanie Mann

Wolfgang Brausch

Claudia Fligg

D. Retzlaff

Adrian Schmid-Breton

Andrea Breuer

Wolfgang Huttenlocher

Anna Brausch

Daria Bender

Werner Künstler

Leon Bittner

David Mann

Jutta Lindner

Gabi Bruns